

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Beharrlichkeit im Guten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

Beharrlichkeit im Guten.

Matth. XXIV. 17.

Wer beharret bis ans Ende, der wird
selig werden.

Treuer Gott! ich bitte dich:
Stärke und bewahre mich!
Laß mich Water! unter allen
Hinternissen, niemals fallen!
Gutes thun, sey mein Vergnügen,
Sünde mir die schwerste Last,
Laß die Seele nicht erliegen,
Die du dir erwählet hast.

h 6 Offenb.

1 Offenb. II.

Sey getreu bis in den Tod, und ich
will dir die Krone des Lebens geben.

Gal. VI. 9.

Lasset uns nicht laß werden, Gutes
zu thun; dann, so wir nicht erliegen,
werden wir zu seiner Zeit erndten.

Laß nicht vom Guten ab! kämpf, bis
du überwunden;

Sonst ist dein Lohn dahin; dahin die
schönen Stunden,

Da du mit Redlichkeit dein eigen Herz
bewacht,

Der Sünde kurze Lust mit kühlem
Blut verlacht;

O bleibe

D bleibe Jesu treu, und fehre nicht
zu Sündern!

Laß keine Leidenschaft, kein Spott der
Welt dich hindern!

Geh muthig immer fort, und kämpf,
und steh nicht still,

Bis du dahin gelangt, wo Gott dich
haben will.

Christliche Vollkommenheit.

Phil. III. 12.

Paulus sagt: Nicht daß ich es (das Kleinod der seligen Unsterblichkeit) schon ergriffen habe, oder schon vollkommen sey; ich jage ihm aber nach, ob ichs auch ergreifen möchte, nachdem ich von Jesu Christo ergriffen (vom Himmel herab beruffen worden) bin. Ich schätze mich selber noch nicht, daß ichs ergriffen habe. Eins aber sage ich: ich vergesse dessen, was hinter mir ist, und strecke mich nach dem, das vornen ist,
nach